



ZEITUNG "ORENBURGER ALLGEMEINE"

Nr. 49/Juli 2012

Zeitung aus Rußland in deutscher Sprache für Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft

INTERNATIONALE MEDIENHILFE (IMH)

IMH-INFO Juni 2012

INTERNATIONALE MEDIENHILFE (IMH)

IMH-INFO Juni 2012

Neue IMH-Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitgliedsmedien aus Deutschland (Russkaja Germania), Italien (Radio Holiday), Ungarn (Budapester Zeitung), Russland (Orenburger Allgemeine) und Polen (Radio Mittendrin / Jugendmagazin CUE).

Herzlich willkommen im IMH-Netzwerk!

Sind Sie auch schon dabei? Wenn nicht, dann hier informieren:

++49-30-5673-1559, berlin@medienhilfe.org

+++++

Medienpreis «Dialog für Deutschland»:

»Argentinisches Tageblatt« und »Prager Zeitung« prämiert

Am 23. Mai bekam der Chefredakteur der Wochenzeitung »Argentinisches Tageblatt« in Berlin von Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert den mit 5.000 Euro dotierten Preis «Dialog für Deutschland» überreicht. Damit wurde die traditionsreiche und innovative Zeitung für ihre über 100-jährige Mittlerrolle zwischen Südamerika und Europa ausgezeichnet. Einen Sonderpreis erhielt die »Prager Zeitung«, weil sie die erste deutschsprachige Auslandspublikation im ehemaligen Ostblock war, die nach der Wende neben einer deutschen Minderheit auch die neuen lukrativen Zielgruppen «deutschsprachige Geschäftsleute» und »deutschsprachige Touristen« erfolgreich ins Visier nahm.

Dr. Lammert unterstrich in seiner Festrede vor zahlreichen prominenten Gästen aus dem Politik-, Wirtschafts-, Kultur- und Medienbereich die große Bedeutung der deutschsprachigen Auslandsmedien und kritisierte das geringe Engagement von Politikerkollegen für die deutsche Sprache.

Die Jury setzte sich zusammen aus Vertretern der Deutschen Welle, der Internationalen Medienhilfe (IMH), mehrerer politischer Parteien, des Bundespresseamtes und des

Auswärtigen Amtes.

Der Preis wurde zum ersten Mal vergeben. In zwei Jahren können sich Medien aus aller Welt erneut darum bewerben.

Ein Porträt des «Argentinischen Tageblatts» von Deutsche Welle-tv:

<http://de.sevenload.com/sendungen/Politik-Direkt/folgen/6laEn0V-Zeitung-fuer-die-Freiheit-das-Argentinische-Tageblatt>

+++++

Beratung vor Ort gefällig?

Viele Auslandsmedien haben mit rückläufigen Leser-, Zuschauer- oder Hörerzahlen und daraus resultierenden Werbegeldverlusten zu kämpfen. In den meisten Fällen lässt sich diese Entwicklung aufhalten oder sogar umkehren.

IMH-Experten aus Berlin können Sie vor Ort besuchen und mit Ihnen Problemlösungen erarbeiten.

Im Juli/August wären wieder Termine für Auslandsbesuche frei. Falls Sie Interesse an einem Besuch haben, melden Sie sich möglichst schnell hier: beratung@imh-service.de

Die Kosten für den Besuch lassen sich meist durch Sponsoren decken.

Falls Sie nur eine einzelne Marketingfrage haben, können Sie auch unser Infotelefon anrufen: ++49-30-5673-1559

+++++

Geburtstage

Dem «Mitt»-Magazin aus Mexiko-Stadt wünschen wir alles Gute zum 80.

«Wiegenfeste»! Der «Riviera-Cote d'Azur-Zeitung» aus Nizza und dem «Karpatenblatt» aus der Slowakei gratulieren wir zum 20.

Geburtstag! Es ist bewundernswert, wenn Publikationen so lange bestehen und ihre Leser so lange begleiten. Weiter soooo!

+++++

INTERNATIONALE MEDIENHILFE (IMH)
 IMH-INFO Juni 2012

Gratis-Mediennachrichten aus Deutschland

Um als Verleger oder Rundfunkproduzent im Ausland erfolgreich arbeiten zu können, muss man auch über die aktuellen Entwicklungen in der deutschen Medienlandschaft informiert sein. Dafür können Sie den bekannten deutschen Medien-Email-Dienst [newsroom.de](http://www.newsroom.de) beziehen. Er informiert täglich gratis über das Wichtigste. Zu bestellen ist er ganz einfach hier: <http://www.newsroom.de/meinnewsroom>
 Betreut wird der Dienst vom Deutschland-Korrespondenten der »St. Petersburgischen Zeitung«. Demnächst will er insbesondere mehr Nachrichten für und über deutschsprachige Auslandsmedien bringen. Vielleicht auch über Sie!? Lassen Sie sich überraschen.

+++++

Französische Sprachpolitik tötet Auslandszeitung

Die deutschsprachige Ausgabe der Straßburger «Dernieres Nouvelles d'Alsace» (DNA), die letzte deutschsprachige Zeitung im Elsass, musste aufgrund der repressiven französischen Sprachpolitik aufgeben. Mehr hier: <http://www.rczeitung.com/index.php/serviceartikel/items/franzoesische-sprachpolitik-toetet-deutschsprachige-zeitung.html>
 Berichten Sie über diesen Fall, damit so etwas nicht wieder passiert!

Internationale Medienhilfe (IMH)
Netzwerk interkultureller und internationaler Medien
 Büro Berlin
 Postfach 350551
 10214 Berlin

www.medienhilfe.org
www.deutschsprachig.de

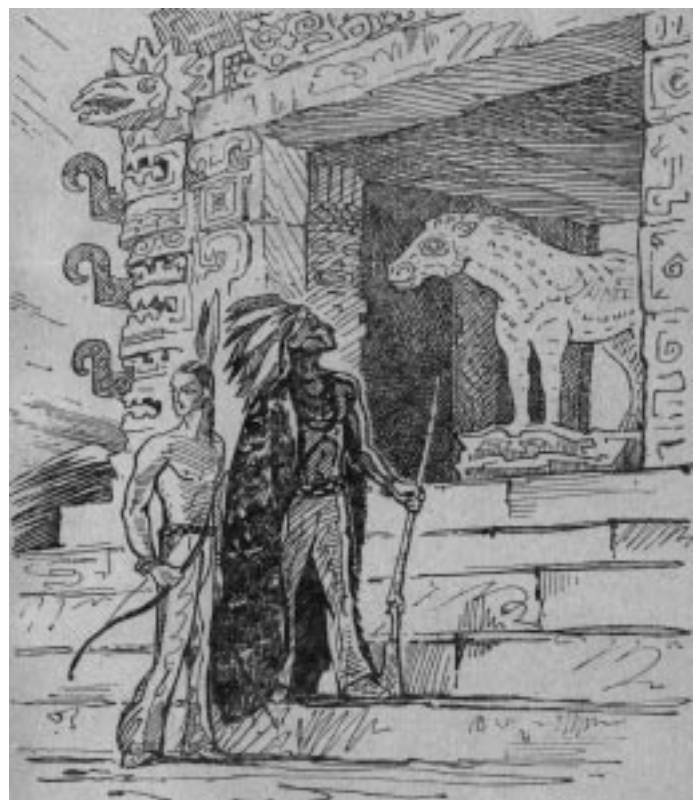
(c) 2012 Internationale Medienhilfe (IMH)

Die Geburt eines Gottes

(Nach Bruno Traven)

Die Götter aller Religionen sind von Menschen geschaffen worden. Sie sind auf ebenso einfache und natürliche Art entstanden, wie das in der folgenden Geschichte von der Geburt eines indianischen Gottes geschieht.

Als der spanische General Cortez Mexiko erobert hatte, zog er 1525 mit einer Expedition nach Honduras. Er wollte einen Wasserweg vom Atlantischen nach dem Stillen Ozean finden. Auf seinem langen Marsch durch dichte Dschungeln und hohe Gebirge, durch Sümpfe und Wüstenland war seine Armee ganz heruntergekommen. Schließlich erreichte sie einen großen See im heutigen Guatemala. An den Uferndieses Sees fand Cortez Indianer, die die Spanier herzlich empfangen. Die Indianer gaben den Spaniern ihre besten Speisen zu essen und schenkten ihnen reichlich Proviant für den weiteren Marsch; sie erklärten sich bereit, Christen zu werden, um den Spaniern noch mehr zu gefallen. Im Laufe von zwei Tagen wurden alle Indianer getauft. In ihrer großen Güte und Friedensliebe erlaubten sie den Weißen sogar, die indianischen Götter und Tempel zu zerstören. Sie betrachteten das alles als eine Art Theater der Götter. Am Tage der Massentaufe sollte ein Fest veranstaltet werden. Cortez befahl, mit Kanonen zu schießen. Seine Reiter führten militärische Übungen vor. Damit wollten die weißen Eroberer den Indianern zeigen, daß der Gott der Weißen mehr konnte als der alte indianische Gott.



Den tiefsten Eindruck auf die Indianer machten aber nicht die donnernden Kanonen, sondern die Reiter und die Pferde. Die Indianer hatten niemals Pferde gesehen, da es auf dem amerikanischen Kontinent keine gab. Sie betrachteten den Reiter und das Pferd als ein Ganzes. Dieses schreckliche Tier hatte vier Beine, konnte schneller laufen als jeder Läufer, es hatte zwei Köpfe, einen Menschenkopf und einen seltsamen langen Kopf mit großen runden Augen. Cortez nahm den Indianern alles weg, was er für seine Armee brauchen konnte, ohne ihnen etwas zu bezahlen. Nur ein fußlahmes Pferd schenkte er ihnen. Das kranke Tier konnte nicht mehr mitgenommen werden. Und doch war es für die Indianer ein königliches Geschenk. Tausende kamen aus der ganzen Gegend, um das Pferd zu sehen und zu bewundern. Alle verehrten es. Mari brachte dem Pferd die schönsten Blumen. Doch das stolze Tier achtete nicht auf die Geschenke und wendete den Kopf verächtlich weg.

Darüber waren die naiven Menschen dieses sonnigen Landes sehr betrübt. Aber ihr Bitten, ihre Lieder und Tänze waren umsonst. Nichts half. Cortez hatte nämlich vergessen, den Indianern zu sagen, was so eifrig frisst.

Endlich meinte der älteste Mann der Gegend: „Seht ihr denn nicht? Das göttliche Tier ist am Fuß verwundet. Füttert es richtig!“

Die Leute legten nun dem Pferd Berge von gebratenen wilden Hühnern vor die Füße, weil das bei den Indianern die Nahrung für Verwundete war. Aber trotz der gebratenen Hühner und Fische, trotz der duftenden Blumen und seltenen Früchte mußte das arme Tier verhungern. Es legte sich eines Tages hin und starb.

Voller Angst standen die Indianer jetzt um das tote Pferd. Sie fürchteten die Rache. Deshalb ließen sie eine riesige Skulptur des Pferdes in Stein anfertigen. Die Skulptur wurde im Haupttempel aufgestellt.

* * *

Dreiundneunzig Jahre später kamen wieder Spanier in die Gegend. Seit Cortez hatte kein weißer mehr das Land besucht.

Die Europäer traten in den Tempel. Sie waren sehr erstaunt, als sie hier, in einem Lande, wo man keine Pferde kannte, die riesenhafte steinerne Skulptur eines Pferdes fanden. Noch mehr erstaunt waren sie, als sie sahen, daß diese steinerne Skulptur für die Indianer der höchste Gott war, der Gott des Donners. Wie das Pferd zum Donnergott geworden und in den Tempel gekommen war, das blieb Jahrhunderte lang ein Rätsel.



Endlich wurde in den Archiven ein Bericht von Cortez über seine Expedition gefunden und veröffentlicht. Jetzt erst konnte das Rätsel gelöst werden.

Auf eine ebenso einfache und natürliche Art ist mancher andere Gott entstanden.

* * *

Über Bruno Traven (Torsvan)

Wer ist der Schriftsteller, der unter diesem Pseudonym zahlreiche Abenteuerromane und Erzählungen veröffentlicht hat? — Man weiß nicht einmal, wann er geboren wurde und ob er noch lebt. 5000 Dollar versprach eine amerikanische Zeitschrift 1948 demjenigen, der ihr das seltsame Traven-Rätsel löst. Alles war umsonst. Sicher blieb nur: Traven hat ein abenteuerliches Leben als Matrose, Baumwollpflücker, Farmer, Bäcker, Viehtreiber, Goldsucher, Jäger hinter sich. Das sehen wir aus seinen Werken, von denen die besten sind: „Das Totenschiff« (1926), „Die Baumwollpflücker« (1926), „Land des Frühlings« (1928), „Die Brücke im Dschungel« (1929), „Die weiße Rose« (1929), „Der Marsch ins Reich der Caoba« (1933).

Zum Schutz der deutschen Sprache

Von: Ernst Friedel (Deutschkanadischer Kongress)

<http://openpetition.de/petition/online/zum-schutz-der-deutschen-sprache>

An: Die Bundesregierung und die Kultusministerien der Länder

Wir, die Unterzeichneten, ersuchen die Bundesregierung und die Kultusministerien der Länder, mehr für die Erhaltung und Pflege der deutschen Sprache zu tun.

78 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass mehr für die deutsche Sprache getan werden sollte. (Umfrage des Instituts für deutsche Sprache, 2009)

Die deutsche Sprache bietet die geistige Lebensgrundlage, um Kultur und Werte der Gesellschaft zu verstehen, zu erhalten und zu pflegen, in voller Verantwortung für künftige Generationen. (Wir sind nicht dagegen, Fremdwörter zu verwenden, in Fällen, wo deutsche Wörter ungeeignet oder nicht vorhanden sind.)

Wir bitten um mehr finanzielle Unterstützung: für Organisationen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die deutsche Sprache zu pflegen und zu erhalten;

für kulturelle Veranstaltungen, die auf deutsch stattfinden;

für Texter, die deutsche Lieder schreiben;

für den deutschen Sprachunterricht im Ausland;

für deutsche Veranstaltungen, die von deutschen Vereinen im Ausland veranstaltet werden.

Wir bitten, dass deutsche Kaufhäuser dazu aufgefordert werden, in ihren Geschäften mehr deutsche Musik zu spielen.

Wir bitten um eine gesetzliche Regelung oder zumindest eine Verordnung für Medien und Schulen, Fremdwörter nach Möglichkeit durch deutsche Wörter zu ersetzen, wenn dadurch die Wortbedeutung nicht verändert wird.

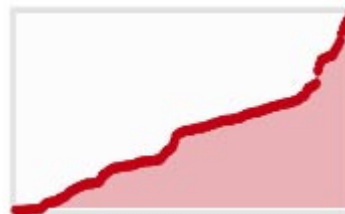
Wir bitten, dass Firmen, die ihre Reklame im Inland auf deutsch gestalten, steuerliche Vorteile erhalten.

Begründung: Bitte an die Bundesregierung und die Kultusministerien der Länder, mehr für die Erhaltung und Pflege der deutschen Sprache zu tun.

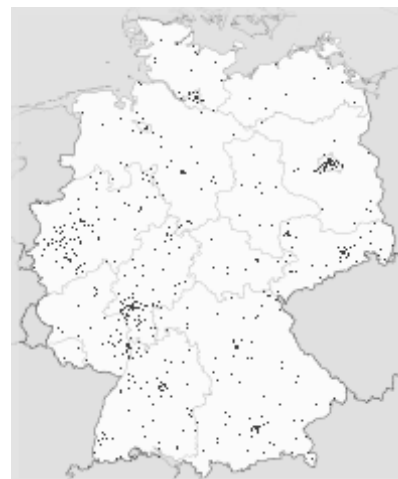
Im Namen aller Unterzeichner.

Die Petition ist beendet. Es wurden 1679 Unterschriften gesammelt.

Petitionsverlauf



Unterschriftenverteilung



Unterstützer im Netz

helmutmueller.wordpress.com az.com.na vda-globus.de germanworldalliance.org ewald-hinterdenkulissen.blogspot.de blogspot.com.es t.co google.com.ar deutsch.gr ewald-hinterdenkulissen.blogspot.com razyboard.com sd33.bc.ca redir.netcentrum.cz forums.skadi.net ungarndeutsche.de radioherzclub.com vds-ev.de ecosia.org sprachkreis-deutsch.ch portal.mxlogic.com

IMPRESSUM

ZEITUNG "ORENBURGER ALLGEMEINE". Reg. Nr. E-0145 „Mitglied im IMH-Netzwerk deutschsprachiger Auslandsmedien (www.deutschsprachig.de)“

Chefredakteur: Andrej Tichomirow.

E-Mail: orenburgerallgemeine@narod.ru Website: <http://gazetavseti.narod.ru/orenburgerallgemeine.htm>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textnachdruck nur gegen Copyright-Vermerk: Zeitung "Orenburger Allgemeine".